NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 17.05.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:37 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Liebreuz.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter fristgerecht erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Mai 2023

Als Tischvorlage an alle Mitglieder der Gemeindevertretung wurde verteilt:

- DS-Nr. 028/23 – Partnerschaft zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Landkreis Swidnica – Austausch Partnerschaftsvereinbarung (die durch den Landkreis Swidnica gewünschten Änderungen sind rot gekennzeichnet)
- DS-Nr. 044/23 – schriftliche Anfragen von Herrn Steinacker zum Wohnraumleerstand in Kleinmachnow (Zweckentfremdung von Wohnraum)
- DS-Nr. 045/23 – schriftliche Anfragen von Frau Pichl zum ADFC-Fahrradklimatetest 2022
- Beantwortung der Anfragen

Die beiden schriftlichen Anfragen sind fristgerecht eingegangen und werden in die Tagesordnung aufgenommen. Weitere Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Mai 2023 liegen nicht vor.

Die aktualisierte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Mai 2023 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. März 2023 und deren Feststellung

Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. März 2023 liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 23. März 2023 wird festgestellt.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. Joost Beynon, Jägerstieg 34

1.1 Alle Kinder brauchen Bildung, auch die Kinder der drei Grundschulen in Kleinmachnow. Wir möchten unsere Schulen und Horte gerne behalten, weil wir sie so schön finden und sie so nah an unserem Zuhause liegen. Kleine Klassen sind besser, wenn man etwas lernen will. Wenn man alle Kinder einer Schule auf eine andere Schule verlegen müsste, wäre das doppelte Arbeit für Sie. Bitte lassen Sie uns drei Grundschulen, vielen Dank.

➤ Im Anschluss verlesen Grundschulkinder das Gedicht „Die Zeit“ und übergeben es anschließend an den Bürgermeister.

2. Frau Rose, Lange Reihe 48

2.1 Zwei meiner Kinder besuchen die Seeberg-Grundschule. Ich möchte den Fraktionen nahelegen, wie stark das Thema immer wieder hochkocht, dass eventuelle eine Schule schließt. Es bedarf nur eines Artikels in der MAZ z. B. im April, wo gar nicht drinstand, dass eine Schule geschlossen wird, aber sofort gehen die Alarmglocken bei den Eltern an. Wie stehen Sie inhaltlich in den Fraktionen dazu, dass dieses Thema immer wieder aufploppt?

Herr Bültermann, Vorsitzender Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO

Die Gemeinde Kleinmachnow ist mit einem Schulentwicklungsplan des Landkreises konfrontiert und mit Entwicklungen in unserer Kommune, die es zwingend notwendig machen, über die Zukunft nachzudenken. Die Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO ist mit der Verwaltung im Gespräch, um die Standortfrage intensiv zu diskutieren und zwar ausschließlich anhand der Schülerzahlen dieses Ortes und der damit verbundenen Notwendigkeiten der Gründung von Klassen und der Zuordnung von Lehrern. Es gibt hier verschiedene Zuständigkeiten. Wir sind im Grundschulbereich und mit unserer Gesamtschule in kommunaler Trägerschaft. Die in den Schulen arbeitenden Kollegen sind Landesangestellte. Wenn sie über die Kleinmachnower Bedürfnisse hinaus auch die Entwicklung im Land Brandenburg betrachten, nicht nur im Speckgürtel, sondern allgemein, dann wissen Sie, dass es auch Personalprobleme gibt. Wir sind für eine Beratung im Sinne von Klausur mit allen Fraktionen, in der Hoffnung, dass wir Angebote spätestens ab dem übernächsten Schuljahr machen können, die die Entwicklung u. a. eines Schulstandortes, Sie haben vorhin den Seeberg erwähnt, auch des Seeberges zu diskutieren. Das kann nur und muss ausschließlich geschehen mit den Eltern der Kinder, die in diese Schule gehen und die in den Schulbezirken erfasst sind. Und es muss in sehr früher Form mit Eltern und Kindern darüber gesprochen werden, diesen entscheidenden Schritt von der Kita in die Grundschule gehen zu können. Aus meiner Praxis

als Schulleiter kann ich berichten, dass ich sehr früh in den großen Gruppen der Kindergärten der gesamten Gemeinde Kleinmachnow war, um mit den Eltern diese Entwicklung zu besprechen, die auch etwas mit Zügigkeit, mit vollen Klassen und auch mit Wünschen von Eltern zu tun hatten, die bei der Beschulung auch bestimmte Wünsche berücksichtigt sehen wollten u. a. Freundschaften aus dem Kita-Bereich heraus oder auch Spannungen in der großen Gruppe. All diese Gespräche im Vorfeld außerhalb der Schule schon zu führen, halte ich für außerordentlich wichtig und war erfolgreich. Ich weiß nicht, ob das jetzt immer noch so ist. Aber ich bin der Meinung, dass Kleinmachnow mit zwei Grundschul-Standorten in entsprechender Zukunft, die festzulegen ist, ausreichend versorgt sein wird für die nächsten Jahrzehnte.

Frau Heilmann, Fraktion CDU

Erst einmal ein ganz großes Lob an die Kinder, die hergekommen sind und eine Frage gestellt haben. Das ist nicht einfach. Die Frage, die sowohl die Mama als auch die Kinder gestellt haben, ist total berechtigt. Ich spreche hier für die CDU-Fraktion. Mein Name ist Kathrin Heilmann, ich bin Lehrerin an einer weiterführenden Schule und freue mich, wenn ich die Kinder aus den Grundschulen bei uns auf der weiterführenden Schule habe. Wir stehen vor einem ganz großen Problem, das es ganz schwierig macht, Entscheidungen zu treffen. Auf der einen Seite haben wir den Schulentwicklungsplan, den uns der Landkreis aufgibt und auf der anderen Seite spielt immer Geld eine Rolle. Ich glaube, was hier schiefgelaufen ist ist die Tatsache, dass wir seit über einem Jahr oder länger wussten, dass dieser Schulentwicklungsplan in Arbeit ist und dass sich irgendetwas verändert und dass die Ideen, die hier aufkamen, leider zu spät mit denen kommuniziert worden sind, die es eigentlich betrifft, sondern dass von außen alle erfahren haben, dass es passieren könnte, dass irgendeine Schule geschlossen wird. Natürlich kommt man immer erstmal auf die Idee und schließt die Schule, die man als jüngste eingerichtet hat. Die anderen beiden Grundschulen existieren schon so lange. Der Schulentwicklungsplan sagt eindeutig, dass die Schule für die nächsten Jahre gesichert ist. Wir haben uns eindeutig dafür positioniert und gesagt, dass wir zwei Klassen, zwei Jahrgänge für die Grundschulen akzeptieren. Wir müssen uns jetzt Ideen überlegen, was wir mit den Schulen machen. Vor einem Jahr habe ich in diesem Raum gesagt, dass man vielleicht mal darüber nachdenken könnte die Schulbezirke aufzulösen, damit die Eltern das gleiche Wahlrecht wie beim Kindergarten haben. Das wäre eine Variante, über die man nachdenken könnte. Dann müssen die Schulen in Konkurrenz treten, das ist auch eine Möglichkeit. Es ist noch nichts entschieden und ich hoffe, dass wir hier Lösungen finden. Ich weiß, dass ich Vertreterinnen und Vertreter nicht nur meiner Fraktion, sondern auch anderer Fraktionen, an meiner Seite habe, die versuchen wollen, gemeinsam eine sinnvolle Lösung zu finden. Leider ist es keine einfache Entscheidung, die wir treffen müssen, aber wir hoffen, dass wir eine treffen können, die alle Seiten glücklich macht.

Frau Pichl, Vorsitzende Fraktion B 90/Grüne

In der Politik ist es nicht immer so einfach, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Wenn man gemeinsam Entscheidungen trifft, dann kann man nicht die eigenen Interessen allein durchsetzen, sondern man muss einen Kompromiss finden oder am besten einen Konsens. Das macht es aber noch schwieriger. Von Herrn Bültermann und Frau Heilmann wurde es schon gesagt, es ist wichtig, dass wir das alle gemeinsam machen. Grundsätzlich ist meine Fraktion gegen Schulschließungen. Wenn man eine Schule schließt, schließt man so ein bisschen die Zukunft einer Kommune. Das ist der Nachwuchs, wir sind verantwortlich für unsere Kinder. Es wurde auch schon gesagt, dass diese Schule laut Schulentwicklungsplan

für die nächsten Jahre sicher ist. Wenn sich die Zahlen so ändern wie prognostiziert, dann müssen wir uns zusammensetzen und überlegen, wie wir das gut auffangen. Da gibt es aber verschiedene Möglichkeiten, zumal zum Beispiel in den Nachbarkommunen langsam ein Mangel an Schulplätzen entsteht. Vielleicht findet man da ja neue Konzepte. In Kleinmachnow werden wir zwar nicht mehr so viele neue Wohngebiete haben wie in den Nachbarkommunen, aber hier wird es noch ein Wohngebiet geben, wo Familien zuziehen. Wir Mitglieder im Werksausschuss, die wir auch für die Horte und Kitas zuständig sind, haben gerade erst gestern wieder die Info bekommen, dass auch immer wieder Familien zuziehen. Auch wenn die Zahlen gleichbleiben, ist es wahrscheinlich eher so, dass Menschen ohne Kinder vielleicht wegziehen, weil sie kein Haus mehr brauchen, aber dafür ziehen Familien mit Kindern zu. Auch die muss man berücksichtigen und dafür setzen wir uns ein. Genauso wie wir schon für den Hortneubau gekämpft haben, werden wir natürlich für diese Grundschule, und alle anderen Grundschulen auch, weiterkämpfen.

Herr Templin, Vorsitzender BIK-Fraktion

Das was meine Vorredner gesagt haben trifft es meines Erachtens nicht. Wir haben auf dieser Tagesordnung den Schulentwicklungsplan. Anhand dessen werden Sie in der Diskussion auch noch Antworten auf Ihre Fragen finden. Der Schulentwicklungsplan ist etwas, was für jede Kommune und auch für den Landkreis sehr wichtig ist, nämlich, dass man vorausschauend plant. Kleinmachnow ist insbesondere von zwei Punkten des Schulentwicklungsplanes betroffen. Der Schulentwicklungsplan geht davon aus, dass fünf Züge auf der Maxim-Gorki-Gesamtschule untergebracht werden. Laut Gemeinde ist das aber baulich nicht möglich. Also soll der Landkreis für seine zukünftige Bezahlung berücksichtigen, dass man hier nur vier Züge unterbringt. Darüber hinaus sagt der Schulentwicklungsplan, dass Kleinmachnow in den nächsten drei Jahren von einer jetzigen Sechszügigkeit auf eine Vierzügigkeit zurückgeht. Dabei ist es wichtig, ob diese Prognose real oder fehlerhaft ist? Diese Planung ist für den Landkreis, bezogen auf Kleinmachnow, insbesondere wichtig, damit errechnet werden kann, wieviel Lehrerstellen gebraucht werden. Wenn wir in drei Jahren mit zwei Zügen weniger rechnen, ist es schon jetzt relevant, dass der Landkreis seine Personalplanung darauf ausrichtet. Diese Vierzügigkeit werden wir aber nicht haben. Die Mehrheit dieser Gemeindevertretung ignoriert seit ewigen Zeiten, dass sich nämlich die Schülerzahlen durch Zuzüge entwickeln. Unsere Bevölkerung bleibt relativ stabil bei 20.000 Einwohnern, aber wir haben jedes Jahr fünf Prozent Zuzüge, also ungefähr 1.000 Personen. Und wie Frau Pichl es gesagt hat, sind es Familien, die in Häuser ziehen, die überwiegend von Senioren aufgegeben werden. Diese Entwicklung bildet sich im Schulentwicklungsplan des Landkreises nicht ab, weil er eine andere Methodik hat. Wir haben vom Geburtenjahrgang immer einen Aufwuchs von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit. Das müssen wir als Kommune und der Landkreis natürlich berücksichtigen. Alles was hier passiert, hat ganz konkrete Auswirkungen, die sehr negativ sind. Im Jahr 2021 hatten wir bei den 12-jährigen einen Zuwachs von 100 Kindern gehabt. Die müssen berücksichtigt werden und alle meine Vorredner, Frau Pichl mal ausgenommen, gehen von den Kinderzahlen aus, die sich aus den Geburten ergeben. Wenn wir darauf unsere Planung ausrichten, dann wird keine Schule geschlossen werden müssen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir auch in der Prognose darauf abzielen, wie die Entwicklung in diesem Ort tatsächlich ist.

Herr Steinacker, BIK-Fraktion

Meines Erachtens ist die Debatte über die Frage der Schließung einer Schule, und da wird immer von der Schule Am Hochwald geredet, außerordentlich ungünstig. Ein gutes Angebot schafft Nachfrage. Wenn wir einen Schulstandort in Zweifel stellen, auch in unserer internen Diskussion, spricht sich das im Ort herum. Wenn dann Menschen hierherziehen und sich über die Schulen für ihre Kinder informieren, werden sie sich überlegen, ihre Kinder an einer Schule, die vielleicht in ein paar Jahren nicht mehr da ist, anzumelden. Wir haben ja hier im Ort auch relativ viel Wettbewerb der öffentlichen Schulen durch private und freie Träger. Insofern sollten wir positiv argumentieren. Wir können die Zahlen für 2025 bis 2027 nicht wissen. Herr Templin hat es gesagt, einiges spricht dafür, dass die Einschulungszahlen nicht substantiell zurückgehen werden. Die Prognosen des Landkreises nicht da nicht plausibel. Es hieß, im Dezember 2020 gab in Kleinmachnow 2.100 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren, am 31. Dezember 2022 waren es schon 130 Kinder mehr in dem Alter. Das zieht sich durch die ganze Planung. Wir sind auch gut beraten, offensiv für drei Schulstandorte im Ort einzutreten, Werbung zu machen und dafür zu sorgen, dass die Schulen qualitativ hochwertige Angebote haben. Ich war im Dezember beim Schulfest in der Grundschule „Auf dem Seeberg“. Das war das beste Schulfest, was ich erlebt habe. Der Spirit an dieser Schule war so toll und Politik und Verwaltung wären schlecht beraten, diesen Schulstandort nicht durch Qualität langfristig zu erhalten. Kleinmachnow braucht drei Schulstandorte im öffentlichen Angebot und wenn ich in der nächsten Legislaturperiode noch einmal gewählt werden sollte, werde ich mich dafür einsetzen.

Frau Masche, FDP-Fraktion

Unsere Fraktion ist sich einig mit den meisten der Vorredner, abgesehen von der Fraktion ganz außen. Es ist ein großes Glück, dass wir diese 3. Grundschule eröffnet haben. Ich weiß von Eltern, dass es sehr erleichternd ist, dass die Kinder, die in den Straßen Am Tal oder Seeberg wohnen, fußläufig ihre Schule haben. Die Schule hat sich unheimlich entwickelt. Es kann sein, dass es eine Durststrecke geben wird, das heißt eine Knappheit an Schülern, was aber auch großartig ist. Man muss so eine Durststrecke dann auch durchstehen, es werden wieder mehr Kinder kommen. Wir wären sehr gut beraten, die 3. Grundschule zu erhalten.

Frau Linke, Fraktion SPD/DIE LINKE/PRO

Ihr Anliegen kann ich total verstehen. Ich bin selbst Mutter von drei Kindern, zwei davon im Schulalter. Zu sagen, was wir uns alle wünschen, ist schön. Sie als Eltern fordern ja zurecht, dass man ehrlich mit Ihnen ist. Letztendlich wird der Landkreis irgendwann entscheiden. Wenn wir nicht mehr mindestens sechs Züge über einen längeren Zeitraum haben, wird es keine einzügige Grundschule im Ort geben. Dann können wir alle miteinander überlegen, welchen Grundschulstandort wir auflösen, obwohl es da eine Vorfestlegung gibt, da die Grundschule „Auf dem Seeberg“ räumlich die kleinste ist. Ich finde, das gehört alles zur Wahrheit dazu. Wie sich die Kinderzahlen entwickeln wissen wir nicht, das ist völlig richtig. Wir wissen nicht, ob wir in den nächsten Jahren nochmal große Flüchtlingswellen erleben oder wie Zu- und Wegzüge sich gestalten. Was ich mitnehme, sind zwei Dinge. Einen Punkt möchte ich gerne nochmal deutlich machen. Eine einzügige Grundschule kann auch Qualität nicht in dem Maße für Kinder und Bildung bieten, wie es eine zweizügige oder dreizügige Grundschule kann. Den zweiten Aspekt sollten wir uns bitte zu Herzen nehmen. Wir sollten nicht sagen, was wir uns wünschen, sondern wir sollten darüber reden, was möglich ist und die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Schule frühzeitig in

diesen Dialog mit einbeziehen. Das kann ich Ihnen zusagen, alles andere wird die Zukunft zeigen.

Geschäftsordnungsantrag von Frau Schwarzkopf – TOP 8, DS-Nr. 021/23/1 wird TOP 5
Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich finde alle drei Grundschulen sehr gut. Am Wochenende war ich bei den Sportspielen der Seeberg-Schule. Ich bin da jedes Jahr und die Veranstaltung ist hervorragend. Man war überrascht über mein Erscheinen, da die Gemeinde die Auffassung vertrete, die Schule müsse geschlossen werden. Ich muss dazu sagen, schauen Sie sich die Entwicklung der Schülerzahlen an. Es hilft nicht, wenn die Gemeindevertreter die Entwicklung der Schülerzahlen schönreden. Tatsächlich ist es so, dass auch immer Kinder nach der Geburt hinzuziehen. Wenn Sie sich aber die Zahlen der letzten Jahre anschauen sehen Sie, dass die Zahl der Geburten drastisch gesunken ist. In den letzten beiden Jahren waren es etwa 90 Kinder und auch in diesem Jahr, wenn ich es hochrechne von den ersten vier Monaten, werden wir auch nur um die 80 Geburten haben. Von den Kindern die in Kleinmachnow eingeschult werden, gehen dann ca. 16 bis 20 Prozent nicht auf kommunale, sondern auf private Schulen. Das liegt einfach daran, dass wir eine hervorragende Schullandschaft haben z. B. Evangelische Grundschule, Waldorfschule, BBIS und in Zehlendorf die Montessori-Schule. Ich muss also immer von den Kindern, die eingeschult werden ca. 16 Prozent abziehen. Wenn ich aber mit 85 statt 120 Kindern starte und dann die Zuzüge anschau stelle ich fest, dass weniger Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren zuziehen. Der Landkreis sagt in seiner Prognose, dass wir irgendwann an den Punkt kommen, wo wir zu vier Einschulungsklassen kommen. Ich bin nicht der Auffassung, dass wir relativ schnell zu vier Einschulungsklassen, aber dass wir zu fünf Einschulungsklassen kommen werden. Das Land Brandenburg, nicht der Landkreis Herr Templin, stellt die Lehrer zur Verfügung und die resultieren aus den Schülerzahlen und nicht daraus, wieviel Grundschulen existieren. Nach der Einschulung 2023/2024, und das hätte ich im Bericht des Bürgermeisters als letzten Punkt vorgeschlagen, werden wir mit der Gemeindevertretung eine Klausurtagung durchführen, in der wir uns die Entwicklung der letzten Jahre anschauen, um dann in einen Prozess einzutreten, wie wir in der Zukunft vorangehen. Wenn wir kurz- oder mittelfristig nur noch fünf Einschulungsklassen haben werden, können Sie sicher sein, dass die Gemeinde Kleinmachnow sich dafür einsetzen wird, dass es trotzdem eine mehrjährige einzügige Übergangszeit geben wird. Das ist mit der der Schulrätin, Frau Nolte, abgesprochen. Nur schönreden bringt uns nicht weiter, wir müssen der Realität ins Auge schauen.

TOP 5	Schulentwicklungsplan 2023/2024 bis 2027/2028
--------------	--

**TOP 5.1 Benehmensherstellung zum Schulentwicklungsplan des Landkreises
Potsdam-Mittelmark 2023/2024 bis 2027/2028**

**DS-Nr.
021/23/1**

Die Gemeinde Kleinmachnow stellt, unter Berücksichtigung der in der Problembeschreibung genannten Hinweise, das Benehmen zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Potsdam-Mittelmark 2023/2024 bis 2027/2028 her.

Die Gemeinde bittet zu beachten, dass die jährlich hohe Fluktuation der Kleinmachnower Bevölkerung in Höhe von bis zu 5% nicht außer Acht gelassen werden darf.

Anlagen

- Anschreiben des Landkreises Potsdam-Mittelmark vom 07. März 2023
 - Schulentwicklungsplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die Schuljahre 2023/2024 – 2027/2028 (Stand: 07.03.2023) – AUSZUG -
 - Schulentwicklungsplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die Schuljahre 2023/2024 – 2027/2028 (Stand: 07.03.2023) - Maßnahmenübersicht-
 - Schulentwicklungsplan des Landkreises Potsdam-Mittelmark für die Schuljahre 2023/2024 – 2027/2028, Anlage „Merkmale, Daten, Fakten“ Schuljahr 2021/2022 – AUSZUG -
 - Nachricht der Gemeinde Kleinmachnow an den Landkreis Potsdam-Mittelmark – Widerspruch zur Fristsetzung
- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Schule/Kultur/Soziales, Herrn Kullack.

An der Aussprache zur DS-Nr. 021/23/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Templin
Herr Warnick
Frau Richel
Frau Linke
Herr Schubert
Frau Winde
Frau Dr. Bastians-Osthaus

Abstimmung zur DS-Nr. 021/23/1:

Die DS-Nr. 021/23/1 wird einstimmig beschlossen.

TOP 6 Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen

TOP 6.1 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerzahlen per 17.05.2023

Einwohner mit Hauptwohnung: 20.257

Einwohner mit Nebenwohnung: 704

Hortneubau

Durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde Anfang Mai die Baugenehmigung für den Hort-Erweiterungsbau in Modulbauweise erteilt. Ab Montag, den 22. Mai 2023, werden die ersten Lose für Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben. Die erste von mehreren Submissionen ist für den 15. Juni 2023 geplant. Die eigentlichen Bauarbeiten werden, eine erfolgreiche Ausschreibung und entsprechende Vergabebeschlüsse vorausgesetzt, voraussichtlich im III. Quartal 2023 beginnen.

Besuch des Bundeskanzlers

Am Montag, den 22. Mai 2023, besucht Bundeskanzler Scholz um 13:45 Uhr anlässlich des Europa-Tages die Eigenherd-Schule.

Stadtradeln

Die diesjährige Aktion „Stadtradeln“ startet in Kleinmachnow am Samstag, den 3. Juni 2023 um 14:00 Uhr mit einer Auftakttour durch die Gemeinde. Ausgangspunkt der Auftakttour ist der Rathausmarkt. Der 3. Juni ist übrigens zugleich der Weltfahrradtag. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Stadtradeln“.

2. Nachhaltigkeitsforum

Am Montag, den 22. Mai 2023, findet um 18:00 Uhr im Bürgersaal das 2. Kleinmachnower Nachhaltigkeitsforum Kleinmachnow statt. Das Thema lautet diesmal „Naturnahes Gärtnern“. Nach entsprechenden Vorträgen kann man sich im zweiten Teil in den Projektgruppen des 1. Nachhaltigkeitsforums zu verschiedenen Themen austauschen.

Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung

Im Rahmen der Straßenbauarbeiten in der Sommerfeldsiedlung ist die Änderung des Bauablaufplanes erforderlich geworden. Die Straßenbauarbeiten im nördlichen Steinweg, zwischen Wendemarken und Waldfriedhof, werden vorgezogen. Positiv daran ist, dass damit die schon sehr lange gewünschte barrierefreie Erreichbarkeit des Friedhofes für Fußgänger früher erreicht wird. Nachteilig ist, dass zunächst einmal mit Einschränkungen bei der Erreichbarkeit des Friedhofes aus Richtung Süden zu rechnen ist. Die Zugänglichkeit des Friedhofes, aber auch die des Hortes Villa, bleibt gewährleistet. Einschränkungen wird es vor allem im Hinblick auf den Kfz-Verkehr und die Parkmöglichkeiten geben.

Steinweg, südlicher Teil (zwischen Hohe Kiefer und Einmündung Heidefeld)

Die MWA führt an der Einmündung Steinweg/Hohe Kiefer Arbeiten an einer Pumpstation durch. In diesem Zusammenhang ist die Straße Steinweg, zwischen Heidefeld und Hohe Kiefer, für voraussichtlich acht Wochen vollständig für den Kfz-Verkehr gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin passieren, Autofahrer müssen während dieser Zeit aber

andere Wege nutzen. Offen für Kfz bleibt nur die Verbindung Heidefeld–Steinweg Nord. Vielleicht nutzt der eine oder andere diese Gelegenheit auch dazu, um statt des eigenen Kfz einmal mehr das Rad zu nutzen.

1. Inklusionsfest in Kleinmachnow

Im Rahmen der diesjährigen Gastgeberchaft als Host Town für die Special Olympics und des inklusiven Sportsommers sind besondere Veranstaltungen geplant. Ein Highlight soll dabei ein Spendenlauf mit einem inklusiven Fest für Groß und Klein sein. Nehmen Sie also am **26. Mai 2023 von 15:00 bis 22:00 Uhr auf dem Gelände der Maxim-Gorki-Gesamtschule, Förster-Funke-Allee 106**, die Gelegenheit wahr, selbst die Sportschuhe anzuziehen, mitzulaufen und ein aktives Zeichen für ein gleichberechtigtes und tolerantes Miteinander zu setzen.

Kranzniederlegung am 17. Juni

Die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin werden am Samstag, den 17. Juni 2023, 12:00 Uhr, am Freiheitskreuz auf der Potsdamer Chaussee (Autobahnkreuz Zehlendorf) einen Kranz niederlegen. Die Bezirksbürgermeisterin, Frau Schellenberg, wird Worte des Gedenkens an die Teilnehmenden richten. Die Gemeinde Kleinmachnow erhält auch eine Einladung, die wir entsprechend verteilen werden. Weitere Aktivitäten sind durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf nicht geplant.

TOP 6.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Bültermann, Frau Scheib, Frau Dr. Bastians-Osthaus und Frau Masche sowie der Kämmerin, Frau Braune nachträglich zum Geburtstag.

Bericht aus dem Regionalausschuss

Die letzte Sitzung des Regionalausschusses fand am 15. Mai 2023 im Industriemuseum Teltow statt. Das Industriemuseum wird durch die drei Kommunen Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow finanziell unterstützt. Ich kann nur allen, die noch nicht da waren empfehlen, das Museum zu besuchen. Die ganze Bandbreite der industriellen Entwicklung von der Dampfmaschine über Energiesysteme, Kommunikation bis zu modernen KI-Systemen ist dort ausgestellt und sehr gut erklärt.

In der Sitzung wurde abgefragt, wie weit die Umsetzungsvarianten hinsichtlich des § 18a „Kinder- und Jugendbeteiligung“ der Kommunalverfassung in den Kommunen gediegen sind. Der jeweilige Stand wurde dann von den einzelnen Kommunen kurz vorgetragen. In allen Kommunen sind Umsetzungsmaßnahmen in die Wege geleitet und zum Teil schon fast institutionalisiert worden.

Des Weiteren hat die Gemeinde Stahnsdorf eigene Beschlussvorlagen zur Diskussion gestellt und die Erfahrungswerte von Teltow und Kleinmachnow erfragt. Es ging um die Bereitstellung von Hygieneartikeln in öffentlichen Gebäuden und um einen Prüfauftrag für Ladesäulen für Elektrofahrräder, die in ihrer Umsetzung zum Beispiel in Teltow schon nicht mehr positiv gewertet wurden. Des Weiteren wurde auch ein Blick auf das Fahrradverleihsystem geworfen, das in Kleinmachnow betrieben wird. Es wurde sich ausgetauscht über die Erfahrungen mit dem Leihsystem sowie über den Betrieb und die Kosten. Rund um die Verlängerung der S-Bahn zwischen Teltow und Stahnsdorf gibt es keine grundsätzlichen Neuerungen. In den beteiligten Kommunen gibt es jeweils eine dafür eingerichtete Arbeitsgruppe bzw. einen Ausschuss.

TOP 7 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten

TOP 7.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) "Förster-Funke-Allee (West)", Grundsatzbeschluss DS-Nr. 020/23

1. Die Vorplanung zur verkehrlich-baulichen Umgestaltung im Handlungsschwerpunkt 1 Förster-Funke-Allee (West), Bauabschnitt 1 Rathausmarkt (vgl. Anlagen), wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den Bauabschnitt 1 „Rathausmarkt“ erarbeiten zu lassen. Für die auf 16.000 € (brutto) veranschlagten Planungskosten stehen entsprechende Mittel im Haushalt 2023 bereit.
3. Die Entwurfsplanung für Bauabschnitt 1 einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung in einem Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.
4. Die beiden Bushaltestellen „Rathausmarkt“ aus dem Ausbauprogramm „Barrierefreie Bushaltestellen“ werden auf der Grundlage der hier anliegenden Vorplanung weiterbearbeitet.

Anlagen

- Erläuterungsbericht
- Lageplan
- Abbildung 3D-Modell

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

An der Aussprache zur DS-Nr. 020/23 beteiligt sich:

Herr Baumgraß zu Protokoll

Wenn wir ein Handlungsschwerpunkt-Konzept für diese Ecke erstellen wollen, fehlt mir noch eine Zufahrt für Rettungs- und Notarztwagen vor dem SenVital. Ich habe es schon oft gesehen, dass die Notarztwagen sich die Bordsteinkanten hochquälen und dann die Fußgängerzone und den Radweg blockieren. Ist das berücksichtigt oder vorgesehen?

Herr Ernsting, Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen

Den Hinweis nehme ich auf und wir werden das in die Entwurfsplanung mit einfließen lassen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 020/23 beteiligt sich:

Frau Winde

Abstimmung zur DS-Nr. 020/23:

Die DS-Nr. 020/23 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2

Breitbandausbau, hier: Standorte für Technikräume im Gemeindegebiet

DS-Nr. 023/23

Der Bürgermeister wird beauftragt, über die jeweils max. 38 m² großen Flächen

- „An der Stammbahn 188“ (westlich Waldfriedhof) – Gebiet Nord
- „Erlenweg 68“ (südlich Augustinum Kleinmachnow) – Gebiet Ost *und*
- „Sperberfeld 17/19 (Regenwasserbecken Nr. 20) – Gebiet West

(vgl. Anlagen 1 und 2, Übersichtsplan und Detailansichten) mit der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Am Kuhm 31, 46325 Borken Pachtverträge mit einer Laufzeit von 30 Jahren abzuschließen.

Die Flächen sollen zur Aufstellung von Technikräumen entsprechend Anlage 3 genutzt werden, die zum Ausbau des Glasfasernetzes in Kleinmachnow benötigt werden.

Anlagen

- Übersichtsplan zur Aufstellung von Technikräumen
- Detailansichten zu den Pachtflächen (Steckbriefe)
- Einzelheiten zu den Technikräumen (POP - „Points of Presence“)

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 023/23 beteiligt sich:

Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 023/23:

Die DS-Nr. 023/23 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.3 Planung eines Erlebnisspielplatzes am Standort "Heidefeld-Ost" - DS-Nr. 039/23
Variante 1 POT 5.2 - gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD/DIE
LINKE/PRO und CDU

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Erlebnisspielplatz planen zu lassen.
 2. Die Planung berücksichtigt alle Altersgruppen.
 3. Für die Altersgruppe ab Ü 10 sind die JFE „Carat“ und die Schülervertretungen der schulischen Einrichtungen Kleinmachnows einzubeziehen/zu beteiligen.
 4. Dieser Prozess ist gemeinsam durch die AG „Jugend“ und das Planungsbüro zu führen.
 5. Bei der Planung ist eine spätere Ausdehnungsmöglichkeit in Richtung Bolzplatz-Nord zu prüfen.
 6. Die Entwurfsplanung für den Erlebnisspielplatz einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung zur Beratung und Billigung vorzulegen.
- Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Bültermann. Herr Bültermann führt aus, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag um einen Änderungsantrag handelt. Im Punkt 3 wird die Angabe „ab Ü 10“ gestrichen, damit es nicht mit der Kommunalverfassung kollidiert.

An der Aussprache zum Änderungsantrag DS-Nr. 039/23 und zur DS-Nr. 024/23/1 beteiligen sich:

Herr Templin
Herr Steinacker
Herr Schubert
Frau Richel
Frau Sahlmann
Frau Pichl
Herr Warnick
Herr Singer
Frau Schwarzkopf
Frau Masche
Herr Krüger

Herr Gutheins zu Protokoll

Ich freue mich, dass dieser zentrale Standort zur Auswahl gekommen ist. Ich selber bin Anwohner im Schleusenweg, das Heidefeld ist für mich eine wunderbare kurze Verbindung zum Rathausmarkt. Wenn ich den Spielplatz auf beiden Flächen, also mit Variante 2 zusammen eines Tages habe, egal ob in mehreren Bauabschnitten erfolgt, muss ich sagen, dass das überhaupt nicht geht. Dann muss ich konsequent sein und die Straße komplett sperren. Das gilt dann nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Radfahrer oder ich lasse es und errichte einen kleineren Spielplatz. Aber einen Spielplatz über einen verkehrsberuhigten Bereich zu führen, finde ich den Kindern gegenüber völlig verantwortungslos. Das gleiche gilt für einen eventuellen Radweg, wie es im Umweltausschuss angesprochen worden ist von der Förster-Funke-Allee kommend dann über den Steinweg rein ins Heidefeld kann man

vielleicht hinkriegen, müsste man aber am Rand machen und dann auch abzäunen, damit die Kinder nicht in die Räder reinlaufen. Ich sehe es ja im Schleusenweg. Da gibt es einen Gehweg, Radfahren frei, und die Radfahrer kommen mit hoher Geschwindigkeit den Berg heruntergeschossen und man wird als Fußgänger weggeklingelt. Sie haben zwar nicht das Recht dazu, aber so sieht die Praxis. In der weiteren Planung bitte ich das zu berücksichtigen. Es ist ja noch keine endgültige Planung, sondern nur eine Standortuntersuchung, insofern kann noch einiges geändert werden.

- Frau Roß bittet darum, dass das Thema Inklusion mit betrachtet wird.

Bürgermeister Grubert zu Protokoll

Man kann untersuchen, den Erlebnisspielplatz weiter in den Bannwald in Richtung Bolzplatz zu integrieren. Ich lasse es aber nur untersuchen, wenn es eine Mehrheit dafür gibt. Deshalb bitte ich die Einreicher zu überlegen, dass aus dem Antrag herauszunehmen. Die Verwaltung möchte keine Erweiterung der Spielflächen in den Bannwald.

- Die einreichenden Fraktionen treten kurz zusammen, um sich über die Bitte des Bürgermeisters zu verständigen.
- Nach Rücksprache der einreichenden Fraktionen, wird der Punkt 5 ersatzlos gestrichen.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 039/23:

Die geänderte DS-Nr. 039/23 wird mehrheitlich abgelehnt (10 Ja-Stimmen, 13-Nein-Stimmen, 3 Stimmenenthaltungen).

TOP 7.4

Planung eines Erlebnisspielplatzes am Standort „Heidefeld – Hohe Kiefer“ (Maßnahmenplan KiK Kinderspiel in Kleinmachnow, Standortuntersuchung "Heidefeld Ost" vom Februar 2023)

**DS-Nr.
024/23/1**

1. Der Maßnahmenplan KIK Kinderspiel in Kleinmachnow, Überarbeitung 2022/23 – Standortuntersuchung „Heidefeld Ost“ mit Beiblatt (vgl. Anlage 1) wird gebilligt und die Fläche Heidefeld – Hohe Kiefer POT 05.2 und NEU 04 als Standort für einen Erlebnisspielplatz festgelegt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die als Variante 2 bezeichnete Fläche einen Erlebnisspielplatz für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, aber auch für jüngere Altersgruppen planen zu lassen. Die für Bewegung und Kommunikation vorzusehenden Bereiche des Spielplatzes sollen zum Schutz insbesondere vor Emissionen einen Abstand von 25 Meter zur Hauptverkehrsstraße Hohe Kiefer einhalten.
Die Planung hat so zu erfolgen, dass das Projekt in zwei Bauabschnitten (BA) - „BA 1 – nördlich Heidefeld“ und „BA 2 – südlich Heidefeld“ - realisiert werden kann.
3. Für die Planung sind Mittel für a) die externe Begleitung einer Kinder- und Jugend-Partizipation in Höhe von 10.000 EUR und b) die Leistungen gemäß HOAI (Leistungsphasen 1-3) in Höhe von 25.000 EUR, insgesamt 35.000 EUR im Haushalt 2024 bereitzustellen.
4. Die Entwurfsplanung für den Erlebnisspielplatz einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung zur Beratung und Billigung vorzulegen.

Anlagen

- Maßnahmenplan KIK_Kinderspiel in Kleinmachnow, Überarbeitung 2022/23 – Standortuntersuchung „Heidefeld Ost“ mit Beiblatt

Nur zur Information:

- Antrag DS-Nr. 002/22 vom 10.02.2022, Wiedervorlage Erlebnisspielplatz mit zusätzlicher Standortuntersuchung am Heidefeld 1

Abstimmung zur DS-Nr. 024/23/1:

Die DS-Nr. 024/23/1 wird mehrheitlich beschlossen.

10 Minuten Pause 20:05 Uhr bis 20:15 Uhr

TOP 8 Haushalt

TOP 8.1 Eckwertebeschluss 2024 der Gemeinde Kleinmachnow

**DS-Nr.
018/23/1**

Die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2024 der Gemeinde Kleinmachnow werden beschlossen.

Bestandteile dieses Eckwertebeschlusses sind die Eckwerte für den Ergebnisplan (Anlage 1) und die Eckwerte für den Finanzplan (Anlage 2).

Anlagen

- Eckwerte 2024 Ergebnisplan
- Eckwerte 2024 Finanzplan
- Prioritätenliste 2024 ff. nach Fachbereichen

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch die Kämmerin, Frau Braune.

An der Aussprache zur DS-Nr. 018/23/1 beteiligen sich:

Frau Pichl
Frau Schwarzkopf

Frau Richel
Herr Templin
Herr Warnick

Abstimmung zur DS-Nr. 018/23/1:

Die DS-Nr. 018/23/1 wird einstimmig beschlossen.

TOP 8.2	Integriertes Verkehrskonzept Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt 5 "Weinbergviertel", hier: Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen für die Bauabschnitte 1a und 1b und Vergabe der Bauleistungen	DS-Nr. 029/23
----------------	---	----------------------

1. Die Auszahlungsansätze im Haushalt zur baulichen Umgestaltung der Verkehrsanlagen im Weinbergviertel für die Bauabschnitte 1a (Straße „Am Weinberg“) und 1b (Straße „Schwarzer Weg“) werden um insgesamt 410.000 EUR erhöht. Dazu werden folgende überplanmäßige Auszahlungen bewilligt:
für den Bauabschnitt 1a (Maßnahme M-000925) in Höhe von 320.000,00 EUR,
für den Bauabschnitt 1b (Maßnahme M-000926) in Höhe von 90.000,00 EUR.
 2. Nach öffentlicher Ausschreibung gemäß § 3 Absatz 1 VOB/A wird für die Bauleistungen zur Umgestaltung der Verkehrsanlagen im Weinbergviertel, Bauabschnitte 1a und 1b die Auftragserteilung
an den nachfolgenden Bieter beschlossen:
STRABAG AG
Bereich Brandenburg WEST
Am Fuchsbau 16, 14554 Seddiner See
Auftragssumme brutto: 1.073.841,92 Euro
- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen, Herrn Ernsting.

An der Aussprache zur DS-Nr. 029/23 beteiligen sich:

Herr Jantc
Herr Dr. Braun
Frau Dr. Bastians-Osthaus
Herr Gutheins
Herr Templin

Abstimmung zur DS-Nr. 029/23:

Die DS-Nr. 029/23 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 8.3 Änderung des Stellenplanes 2023

DS-Nr. 038/23

Der Stellenplan 2023 wird wie folgt geändert:

Im Fachbereich Bauen/Wohnen, Fachdienst Tiefbau, wird die Stelle „Bauprogramm Fußgängerverkehr“ (Entgeltgruppe 10) neu geschaffen. Die Stelle ist projektbezogen auf zwei Jahre befristet.

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 038/23 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Pichl
Herr Steinacker
Frau Richel
Herr Krüger

Abstimmung zur DS-Nr. 038/23:

Die DS-Nr. 038/23 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9 Städtepartnerschaften

TOP 9.1 Partnerschaft zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Landkreis Swidnica (Republik Polen)

DS-Nr. 028/23

Die Gemeinde Kleinmachnow geht eine Partnerschaft mit dem Landkreis Swidnica (Powiat Swidnicki – Republik Polen) ein.

Anlagen

- Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Kreis Swidnica (Powiat Swidnicke – Republik Polen)
- Information zum Landkreis Swidnica

➤ Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch den Fachbereichsleiter Büro des Bürgermeisters, Herrn Piecha.

An der Aussprache zur DS-Nr. 028/23 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Heilmann
Herr Hahn
Herr Steinacker
Herr Warnick
Frau Pichl
Frau Dr. Bastians-Osthaus
Herr Templin
Frau Linke

Abstimmung zur DS-Nr. 028/23:

Die DS-Nr. 028/23 wird mehrheitlich beschlossen.

➤ 20:50 Uhr – Herr Schubert verlässt die Sitzung.

TOP 10	Schöffenwahl 2023
---------------	--------------------------

TOP 10.1	Schöffenwahl 2023 für die Amtsperiode 2024 bis 2028; hier: Vor-	DS-Nr. 022/23
	schlagsliste	

Die in der Anlage aufgeführten Personen werden in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen am Landgericht und Amtsgericht Potsdam aufgenommen.

Hinweis: Die Gemeindevertreter müssen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung, die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl beschließen.

Anlage
Vorschlagsliste (vertraulich)

- Erläuterungen zur Beschlussvorlage durch die Fachbereichsleiterin Recht/Sicherheit/Ordnung, Frau Leißner.
- Gemäß § 22 BbgKVerf nimmt Frau Roß an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 022/23 nicht teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 022/23 beteiligen sich:

Frau Richel
Frau Dr. Bastians-Osthaus
Herr Warnick

Abstimmung zur DS-Nr. 022/23:

Die DS-Nr. 022/23 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11 Anträge

TOP 11.1 Standesamtliche Trauungen in Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B 90/Grüne DS-Nr. 040/23

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. in welchem Rahmen es zukünftig wieder möglich sein könnte, standesamtliche Trauungen in Kleinmachnow durchzuführen.
2. ob neben der Alten Schule im Alten Dorf weitere Standorte für standesamtliche Trauungen in Frage kommen.
3. ob eine Kooperation mit dem Standesamt Teltow zur Bereitstellung von Standesbeamt:innen möglich ist.

➤ Erläuterungen zum Antrag durch Herrn Hahn.

An der Aussprache zur DS-Nr. 040/23 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Templin
Herr Warnick
Frau Linke

Abstimmung zur DS-Nr. 040/23:

Die DS-Nr. 040/23 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11.2 Betrieb von Ladestationen an der Autobahn - Antrag der Fraktion B 90/Grüne DS-Nr. 041/23

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Betrieb von weiteren Ladestationen für batteriebetriebene Fahrzeuge in der Nähe der Autobahn durch eine Ausnahmegenehmigung ermöglicht werden kann oder ob hierfür zwingend eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich ist.

- Erläuterungen zum Antrag durch Frau Pichl.

An der Aussprache zur DS-Nr. 041/23 beteiligen sich:

Herr Gutheins
Herr Templin
Frau Richel
Frau Linke
Herr Hahn
Herr Dr. Braun
Frau Linke
Herr Singer

Abstimmung zur DS-Nr. 041/23:

Die DS-Nr. 041/23 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12	Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	--

TOP 12.1	Wohnraumleerstand (Zweckentfremdung von Wohnraum) in Kleinmachnow - schriftliche Anfrage von Herrn Steinacker	DS-Nr. 044/23
-----------------	--	----------------------

Am 06.06.2019 ist das Gesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in Brandenburg (Brandenburgisches Zweckentfremdungsverbotsgesetz - BbgZwVbG) in Kraft getreten. Danach können Gemeinden qua Satzung bestimmen, dass Wohnraum nur mit ihrer Genehmigung anderen als Wohnzwecken zugeführt werden darf - vorausgesetzt, dass in der Gemeinde die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist und der Wohnraummangel nicht auf andere Weise mit zumutbaren Mitteln und in angemessener Zeit abgeholfen werden kann. Entsprechende Feststellungen müssen durch die die Gemeinde getroffen werden, bevor sie eine Zweckentfremdungsverbotssatzung erlässt.

Zweckentfremdung im Sinne des BbgZwVbG liegt vor, wenn Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken genutzt wird. Dies ist unter anderem der Fall, wenn Wohnraum „länger als sechs Monate leer steht“ (§ 1 Abs. 1 Nr. 3). Gemäß § 3 kann die Gemeinde „anordnen, dass eine nicht genehmigungsfähige Zweckentfremdung beendet und der Wohnraum wieder Wohnzwecken zugeführt wird“.

Auch für Kleinmachnow ist eine anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum zu konstatieren. Diese bezieht sich sowohl auf Kaufimmobilien als auch auf das Segment der Mietwohnungen, welche ein gleichermaßen knappes wie zunehmend 'teures' Gut darstellen (und das absehbar auch unter Berücksichtigung der innergemeindlichen Neubauvorhaben bleiben werden). Umso mehr muss der Umstand irritieren, dass es

in unserer Kommune eine Reihe von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern gibt, die offenkundig seit langem, teils seit Jahren, leerstehen.

Im Hinblick hierauf frage ich den Bürgermeister:

- 1. Hat die Gemeindeverwaltung einen Überblick über den in Rede stehenden Wohnraumleerstand? Wenn ja, bitte ausführen.**
- 2. Sind verwaltungsseitig Maßnahmen/Aktivitäten zur Verringerung dieses Leerstands ergriffen worden? Wenn ja, bitte darlegen.**
- 3. Sind (weitere) Maßnahmen/Aktivitäten geplant?**
- 4. Prüft bzw. erwägt die Gemeindeverwaltung den Erlass einer Zweckentfremdungsverbotssatzung gemäß BbgZwVbG? Sofern nein, bitte Angabe der Gründe; sofern ja, bitte Darlegung der Pro-Argumente und der weiteren Schritte.**

Die Beantwortung der Fragen wird nachgereicht.

TOP 12.2

ADFC-Fahrradklimatest 2022 - schriftliche Anfrage von Frau Pichl

DS-Nr. 045/23

Der jüngst erschienene ADFC Fahrradklimatest 2022 gibt Kleinmachnow die Note 3,6. Entsprechend der Schulnotenskala ist das nicht mehr befriedigend, sondern nur ausreichend. Dabei fällt auf, dass u. a. das Fahren auf Radwegen/Radfahrstreifen und die Werbung für das Radfahren mit der Note 4,0 bewertet werden. An der Verbesserung der Radwege/Radfahrstreifen wird bereits intensiv gearbeitet.

Ich frage die Verwaltung:

Wie ist der Stand der Umsetzung der am 04.11.2021 beschlossenen Informations- und Kommunikationskampagne zur Förderung des Radverkehrs in Kleinmachnow (DS-Nr. 133/21)?

Erläuterung:

In der Drucksache wird der Bürgermeister beauftragt, eine Informations- und Kommunikationskampagne zur Förderung des Radverkehrs erstellen zu lassen und spätestens in 2022 umzusetzen. Die entsprechenden finanziellen Mittel dafür sind im Haushalt 2022 zu berücksichtigen.

Um den Radverkehr in der Gemeinde zu fördern, wurde durch die Pressestelle der Gemeinde Kleinmachnow im Zuge der Neugestaltung der Website (Start Februar 2022) der Menüpunkt „Radverkehr“ geschaffen, um dort die Berichterstattung zum Thema Radfahren zu bündeln. Zusätzlich wurde der Menüpunkt „Stadtradeln“ angelegt, der jeweils im Aktionszeitraum freigeschaltet ist.

<https://www.kleinmachnow.de/Umwelt-Planung/Verkehr/Radverkehr/>

<https://www.kleinmachnow.de/Umwelt-Planung/Klimaschutz/Stadtradeln/>

Aktuelle Themen wie die Projekte „Mobilstation“ und „STADTRADELN“ sowie die Rad-Spurenzeichnung auf der Hohen Kiefer wurden und werden stets parallel auch unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ ausgespielt sowie über die Social-Media-Kanäle und den Newsletter

intensiv beworben und begleitet. Auch Presseinformationen zählen selbstverständlich jeweils zu den projektbezogenen Informationskampagnen der Gemeinde.
2022 wurde zudem der Leporello-Flyer „Mit dem Rad UNTERWEGS IN KLEINMACHNOW“ produziert, der ausgehend von der Mobilstation am Rathausmarkt zu einer Radtour durch die Gemeinde einlädt.

TOP 13	Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	---

1. Frau Linke

- 1.1 Ich höre immer häufiger von Schulen und Horteinrichtungen im Ort, dass Themen wie Gewalt und Mobbing zunehmen und sich Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen, Schüler und Eltern mit der Problematik alleingelassen fühlen. Welche Fördermöglichkeiten bestehen aktuell, um Präventionsangebote in dem Bereich durchzuführen, aber auch Angebote, die das Erlernen eines respektvollen und achtsamen Umgangs miteinander fördern? Ich habe zur Kenntnis genommen, dass es eine kalenderjährliche Zurverfügungstellung von 3.000 Euro pro Schule gibt. Ist das so richtig? Werden die Mittel zielgerichtet eingesetzt? Überlegt die Gemeinde, dieses Geld zukünftig auch den Kitas zur Verfügung zu stellen? Wird über eine Erhöhung der Mittel nachgedacht?**

Die Fragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

2. Herr Hahn

- 2.1 Die Anfrage ist in Teilen eine Wiederholung einer Anfrage aus dem vergangenen Jahr. Die Anfrage bezieht sich auf die Bäume am Rathausmarkt, die sich im Eigentum der Eigentümergemeinschaft befinden. In den vergangenen Jahren hatten wir bereits festgestellt, dass der Boden dort sehr stark verdichtet ist und es um die Bäume nicht so gut steht. Einige Bäume lassen schon die Blätter hängen, obwohl wir uns erst am Anfang der trockenen Periode befinden. Wie können wir Druck auf die Eigentümergemeinschaft ausüben, damit baupflegerische Maßnahmen ergriffen werden? Insbesondere ist eine Auflockerung des Bodens notwendig, damit das Wasser besser aufgenommen werden kann und eine Verhinderung des Betretens dieser Grünflächen. Wenn ich es richtig in Erinnerung habe, gab es mal Gespräche mit der Eigentümergemeinschaft, ob man diese Flächen übernehmen kann. Wie ist da der aktuelle Stand? Wenn man die Flächen nicht übernehmen kann, könnte man dann vielleicht die Baumpflege übernehmen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es ist richtig, dass wir Kontakt mit der gewog aufgenommen haben, die diese Flächen verwaltet. Ich werde im Herbst noch einmal Gespräche aufnehmen und in den Haushalt eine Position zum Auflockern der Fläche und Stellen eines Zaunes, sodass man nicht mehr durchgehen kann, aufnehmen. Das was Sie geschildert haben, trifft zu 100 % zu.

3. Herr Bültermann

3.1 Mit dem Vorhaben und in die Wege geleiteten Städtepartnerschaft mit dem Kreis Swidnica stellen sich folgende Fragen:

- **Welchen Stand hat die Initiative der in Anbahnung befindlichen Städtepartnerschaft mit Keetmanshoop (Namibia)?**
- **Gibt es nach dem offiziellen Besuch einer Delegation aus Keetmanshoop erste Ergebnisse von Vereinbarungen beider Seiten?**
- **Ist es richtig, dass Frau Emily Reich, Mitarbeiterin der Verwaltung, als Koordinatorin für die Beziehungen nach Keetmanshoop benannt ist?**
- **Wenn ja, mit welchen Aufgaben bzw. Kompetenzen?**
- **Welche Ziele verfolgt die Verwaltung zur Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Partnerschaftsinitiative Kleinmachnow-Keetmanshoop?**

Die Fragen werden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

4. Frau Richel

4.1 Welche Haushaltsstelle wird da bedient? Diese Frage habe ich auch schon im Finanzausschuss gestellt.

Die Frage wird durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

5. Herr Templin

5.1 Straßenbaumaßnahmen Sommerfeld-Siedlung – Nach meiner Erinnerung war zugesichert worden, dass die Granit-Bordsteine wiederverwendet werden. So wie es aussieht, sind aber neue Betonpfähle reingerammt worden. Warum hat man sich nicht an die Zusicherung gehalten? Wo sind die ausgebauten Granitsteine und wo werden sie durch die Gemeinde wiederverwendet?

Herr Ernsting, Fachbereichsleiter Bauen/Wohnen

Die Granitborde sind ausgebaut worden, da die Kanten abgefahren, krumm und schief sind. Wenn wir die alten Granitborde weiterverwenden und die wassergebundene Decke hinter den Granitborden haben, dann ist sofort zu erwarten, dass bei Niederschlag der wassergebundene Belag in den Stoßkanten zwischen den Granitborden ausgewaschen und wir haben dann Vertiefungen in den Bereichen, die wir nicht wollen. Die alten Granitborde wurden aber nicht entsorgt und werden für eine spätere Verwendung aufbewahrt.

6. Frau Roß

6.1 Wie ist der Stand der Erneuerung des Spielplatzes am Rathausmarkt?

6.2 Aus welchem Grund waren gestern gegen 11:00 Uhr die Straßenlaternen in der gesamten Förster-Funke-Allee eingeschaltet?

Herr Kullack, Fachbereichsleiter Schule/Kultur/Soziales

Zurzeit wird die Grundsatzentscheidung für den Spielplatz vorbereitet, allerdings nicht für den Spielplatz direkt am Rathausmarkt, sondern es wird sich auf die Fläche des Spielplatzes neben dem „SenVital“ konzentriert. Eine Vorstellung erfolgt in der nächsten Ausschuss-Sitzung.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich gehe davon aus, dass an diesem Tag eine Kontrollschaltung durchgeführt wurde. Die Laternen werden eingeschaltet und dann wird geschaut, ob es defekte Leuchten gibt, die ausgetauscht werden müssen.

Ende der öffentlichen Sitzung – 21:28 Uhr

Kleinmachnow, den 14.07.2023

Henry Liebreuz
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen